

Wohnhausbrand in Voitsberg

Am 8. Juli 1988 brach in den frühen Morgenstunden im Dachgeschoß des Wohnhauses Schmölzer, vlgo. Bachbauer, in der Stallhofnerstraße 60 infolge Kurzschluß einer stromführenden elektrischen Leitung ein Brand aus, welcher sich rasch ausbreitete. Durch den raschen und zielbewußten Einsatz der Feuerwehren Krems, Voitsberg, Stallhofen und Bärnbach, welche von der Bezirksfunkstelle „Florian-Voitsberg“ mittels Funksirenensteuerung alarmiert wurden, gelang es, den Brand auf die Brandausbruchsstelle zu beschränken und abzulöschen. Dadurch konnte größter Schaden verhindert werden. Die Ermittlungen über die Brandursache führten Beamte des Gendarmeriepostens Voitsberg durch.

Bei diversen Brand- und Unfallmeldungen kommt es immer wieder vor, daß diese mangelhaft und unvollständig abgegeben werden.

In diesem Zusammenhang erinnert die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg an einen Bericht in der Weststeirischen Volkszeitung, wie eine Brand- oder Unfallmeldung weitergeleitet werden soll. Die Notrufnummern lauten: Feuerwehr – 122, Gendarmerie 133 und Österreichisches Rotes Kreuz – 144. Diese Notrufnummern sind im ganzen Bezirk Voitsberg ohne Vorwahl zu verwenden.

Im Falle eines Brandes oder sonstigen Notstandes sollte man sich bemühen, trotz verständlicher Aufregung, überlegt, langsam und deutlich zu sprechen. Wenn die angerufene Stelle nicht sofort abhebt, Hörer nicht gleich auflegen, unbedingt länger klingeln lassen.

Wie soll dann eine richtige und brauchbare Brand- oder Unfallmeldung formuliert werden. Ausgangspunkt einer solchen Meldung wären die fünf „W“. WAS ist passiert, Brand, Unfall usw. (sind Menschen in Gefahr). WER wird benötigt (unbedingt angeben, welche Feuerwehr zuständig ist). WIE gelange ich an die Einsatz- oder Unglücksstelle (eventuell Anfahrtsweg und markante Punkte oder Nachbarn bekanntgeben). WO ist der Einsatzort (Straße oder Wegbezeichnung). WANN ist das Ereignis eingetreten und wer hat gemeldet (Name und Telefonnummer mit Vorwahl mitteilen), damit Rückfragen bei Unklarheiten möglich sind. Nach Beendigung dieser Meldungsdurchgabe den Telefonhörer trotzdem nicht gleich auflegen. Erst wenn die angerufene Dienststelle das Gespräch beendet, ist der Hörer aufzulegen. Bis zum Eintreffen der angeforderten Einsatzkräfte soll man versuchen, wenn möglich, Hilfsmaßnahmen durchzuführen. Ebenso sollten die anrückenden Einsatzorganisationen bei Wegkreuzungen, Straßengabelungen oder zumindest vor dem betroffenen Objekt erwartet werden.

ABI Franz Gehr

Voitsberger sammelte bzw. bastelte 250 Feuerwehrfahrzeug-Modelle!

Der 39jährige Voitsberger Richard Waidacher ist nicht nur seit 1966 begeisterter Wehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg, sondern sammelt und bastelt schon längere Zeit Feuerwehrfahrzeugmodelle. Einige seiner schönsten Modellarbeiten stellte er bereits 1987 in Voitsberg und im Juni 1988 beim Steirischen Landesfeuerwehrtag in Leoben aus. Animiert zu diesem ausgefallenen Hobby wurde er von seinem Sohn. Die Ideen für die Details holt er sich während seiner Urlaubsaufenthalte im In- und Ausland, wo er es nie verabsäumt, die örtlichen Feuerwehren zu besuchen, um diese Informationen zu erhalten.

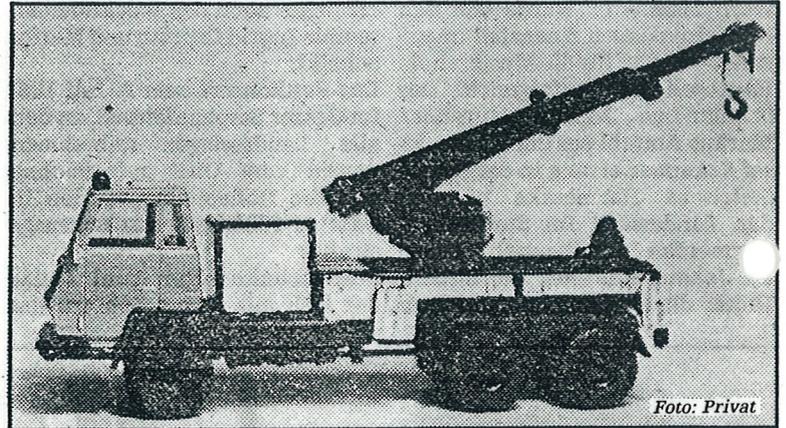


Foto: Privat

KRAM - VOITSBERG

NZ Dienstag
9. August 1988

Aus der  Weststeiermark

VOITSBERG. Die Fahrt mit einem pferdegezogenen Planwagen, organisiert vom Reitclub Voitsberg, war nur einer der Höhepunkte des Familien-Spielnachmittags am Spielplatz in der Hans-Blümel-Gasse gewesen. Diese Ferienaktion für die Daheimgebliebenen, organisiert von JG, SPÖ-Frauenkomitee und Kinderfreunden, hat sich seit ihrer ersten

Durchführung vor drei Jahren zu einem festen Bestandteil des sommerlichen Freizeitgestaltungsangebots in der Bezirksstadt entwickelt. Neben den Fixpunkten im Programm, der von Fritz Binder betreuten Diskothek, einem Grill- und Getränkestand, der Hupfburg, der Ballschießwand und verschiedenen Sportbewerben gelingt es immer wieder mit neuen

Attraktionen – Fahrten mit dem Planwagen des Reitclubs, oder eine Rundfahrt mit einem Feuerwehrauto – zahlreiche Kinder und Eltern zum Mitmachen zu animieren. Die bei den Spiel- und Sportbewerben zu gewinnenden Preise werden von NZ, Sparkasse, KGM oder Textil-Axterer gestiftet.

(Foto: Leoni)